

## Der Frauenverstehrer



### Der Trick in der Bar

Wenn Männer leise aufstöhnen – nun ja, dann kann das verschiedene Gründe haben. Passt das Stöhnen abends an einer Bar, ist allerhöchste Vorsicht geboten. Was das Erobern von Frauen angeht, haben die Männer inzwischen unglaubliche Tricks auf Lager.

Ein Blick in die Abgründe der männlichen Psyche gewähren diverse Internet-Portale. Wurden früher die wichtigsten Erkenntnisse zum Thema Frau vom Vater an den Sohn weitergegeben, so hat mittlerweile das Internet übernommen. Wobei man sich dort nicht mit Trick 17 begnügt, sondern mit aufgefuchsten Techniken.

Auf den Männerseiten finden sich unglaubliche Frauen-Aufreiß-Tipps. Einer heißt „Abschiedsbrief-Köder“ und zeigt, wie perfide die Herren der Schöpfung inzwischen ihre Eroberungen planen. Kurz zusammengefasst verbirgt sich hinter dem „Abschiedsbrief-Köder“ das Stöhnen an der Bar.

Wobei der Stöhner gezielt neben einer Schönheit Platz nimmt und einen Brief in der Hand hält. Mit tränenerstickter Stimme, einem doppelten Whiskey in der Hand und schwer seufzend fragt der Mann die Schönheit: „Entschuldigung, ich möchte sie wirklich nicht belästigen. Aber dieser Brief ist unheimlich wichtig für mich. Und gerade jetzt habe ich meine Brille... würden Sie (schluck) ihn mit bitte vorlesen?“

Natürlich ist der Brief selbst geschrieben und hat etwa folgenden Inhalt: „Ich verlasse Dich! Ja, gewiss, wir hatten eine wundervolle Zeit. Niemand hat bisher so viele Dinge wie Du mit mir unternommen! Ob Theater, Kino oder Konzerte – immer hattest Du eine Überraschung für mich bereit. Es war wunderbar, wie Du Dich um den Haushalt gekümmert hast. Ich habe Deinen sprühenden Charme und Deinen Humor geliebt. Ebenso wie ich die Wochenend-Trips nach London und Paris sowie die Segel-Turns bei Griechenland genossen habe. Nie werde ich die langen Waldspaziergänge in Schweden vergessen. Und dass Du trotz Deiner Position als Chefärztin immer Zeit für mich hattest, ist wirklich unglaublich. Doch Du hast mir immer zu viel Freiheiten gelassen. Der Body-BUILDER aus meinem Fitness-Club ist völlig anders. Bitte vergiss mich! Deine Claudia!“

Ist das nicht ein starkes Stück, mit welchen Mitteln Männer heutzutage auf Frauen-Fang gehen? Der eigentliche Skandal aber ist: Es wird mit keinem Sterbenswörtchen verurteilt, in welchen Bars man derlei tolle Typen trifft.

### Am Bahnhof: Vergessene Handtasche gestohlen

**BAD KISSINGEN** Am Bad Kissinger Bahnhof ist am Mittwochnachmittag gegen 15 Uhr eine Frauenhandtasche gestohlen worden. Wie die Polizei berichtet, war eine 48-Jährige dort angekommen und anschließend mit einem Taxi in eine Bad Kissinger Klinik gefahren. Dort sei ihr aufgefallen, so die Beamten weiter, dass sie ihre Handtasche am Bahnhof hatte stehen lassen. Als sie etwa 15 Minuten später dorthin zurückkehrte, war die Handtasche samt Inhalt nicht mehr aufzufinden. Die Frau erstattete Anzeige wegen Diebstahls. Für die Aufklärung des Diebstahls hofft die Polizei auf Zeugen. Sachdienliche Hinweise nehmen die Beamten unter Tel.: (0971) 71 49-0 entgegen. (MD)

## Per Videostream in die Erlöserkirche: Michl Müllers „Weihnachte“ mit den KisSingers



**BAD KISSINGEN** Kabarettist Michl Müller wird am Samstag, 7. Dezember, in der Erlöserkirche Bad Kissingen per Videostream als Gastsolist bei der KisSingers Gospel-Weihnacht dabei sein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Kabarettist aus Garitz hat sich mit den KisSingers zusammengesetzt und schaltet sich per Videostream beim Konzert dazu. Er

stellt an dem Abend sein neues Lied „Es ist Weihnachte“ gemeinsam mit den KisSingers vor. Die KisSingers singen live dazu die Chorbegleitung im Konzert. Auch die Kis-

singers Gospelkids sind mit dabei. Sie singen ebenfalls ein Lied, das sie mit Michl Müller aufgenommen haben. Karten gibt es im Modehaus Ludewig im Vorverkauf am Samstag

noch bis 17 Uhr. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Das Konzert wird innerhalb der Kirche über eine Leinwand auf die Empore übertragen. (MD) FOTO: JÖRG WÖLTSCHE

## Die Auflösung ist beschlossen

Vorstand und Mitglieder haben einstimmig das Aus des Fördervereins Gesundheitszentrum Bad Kissingen besiegelt. Die meisten Angebote sind aber gerettet.

Von RALF RUPPERT

**BAD KISSINGEN** Kaum war Sabine Hein im April Vorsitzende des Fördervereins Gesundheitszentrum, hat sie schon an dessen Auflösung arbeiten müssen: Bereits im Juli holte sie sich auf Grund der finanziellen Schieflage das Einverständnis des Vorstandes ein, den Verein abzuwickeln. Ende August wurden vier der fünf Mitarbeiter entlassen und Ende September die Geschäftsstelle geschlossen. Nun haben zunächst der Vorstand und dann die 49 Mitglieder in nichtöffentlichen Sitzungen jeweils einstimmig die Auflösung des Vereins zum Jahresende beschlossen. „Ich freue mich, dass wir da noch mit erhobenem Kopf und vor allem ohne Insolvenz rausgekommen sind“, zieht Hein Bilanz.

### Nachforderungen noch möglich

„Wir können alle Gläubiger ordentlich bezahlen“, betont Sabine Hein, die seit fünf Jahren Verwaltungsleiterin der Capio Franz von Prümmer Klinik in Bad Brückenau ist und erst vor gut zwei Jahren in den Vorstand des Fördervereins gewählt wurde. Ihr sei besonders wichtig gewesen, dass keine Schulden und Enttäuschungen bleiben. Deshalb freue sie sich auch, dass die Mitarbeiter gleich wieder einen neuen Job gefunden haben.

Der Auflösungsbeschluss geht nun laut Hein über einen Notar ans Vereinsregister. Trotz der Auflösung zum Jahresende sei noch für ein Jahr ein Liquidator bestellt, bei dem Gläubiger offene Forderungen anmelden könnten. Allerdings habe sie versucht, alle bekannten Schulden zu bezahlen. „Das war mir besonders wichtig.“

Zudem verfüge der Verein noch über einen kleineren Betrag, um anstehende Kosten, etwa für den Steuerberater oder das Vereinsregister, zahlen zu können. „Wenn dann in einem Jahr noch etwas übrig ist, geht es laut Satzung an den Hospizverein“, berichtet Hein.

Zu den Gläubigern gehörte auch Markus Staubach, der 18 Jahre lang für den Förderverein Gesundheitszentrum Pflege-Kurse leitete. „Ich bin froh, dass diese Fach-Kompetenz erhalten bleibt“, freut er sich, dass der Bereich Gesundheitsakademie am Rhön-Saale-Gründerzentrum weitergeführt wird.



Wichtigstes Aushängeschild des Fördervereins Gesundheitszentrum Bad Kissingen waren stets die jährlichen Gesundheitstage mit rund 20 000 Besuchern. Im April gibt es die 23. Auflage. FOTOS: ARCHIV SIEGFRIED FARKAS



Projektleiterin Elisabeth A. Dichtl organisiert auch in Zukunft die Bad Kissinger Gesundheitstage, allerdings nicht mehr für den Förderverein Gesundheitszentrum, sondern unter dem Dach von Laboklin.

Der Landrat habe den Kontakt vermittelt, Staubach spricht von „guten Verhandlungen“, die bereits Früchte getragen haben: Im Oktober fand das erste „Refresher-Seminar für Praxisanleiter“ statt, vor kurzem hat ein neuer Kurs „Praxisanleiter in der Pflege“ begonnen. „Es ist zum Glück keiner abgesprungen“, freut sich Staubach, dass die 14 bereits ange-

meldeten Bewerber den Wechsel vom Förderverein ans Gründerzentrum mitmachten.

Das bewährte Referententeam vermittelt in sieben Block-Wochen und einer Praxisphase mit insgesamt 320 Unterrichtsstunden bis Juli 2020 das notwendige Wissen. Für kommenden November sei bereits der nächste Kurs geplant. „Uns ist wichtig, dass

die Angebote hier am Standort erhalten bleiben“, begründete RSG-Geschäftsführer Matthias Wagner die Übernahme des bereits fest etablierten Angebots.

Erst vor kurzem sei auch eine endgültige Lösung für die Hygieneakademie gefunden worden: Der Hygiene-Experte Prof. Gerhard Hücker von Admanum in Kelkheim habe unter anderem die Domain www.hygieneakademie.de übernommen und plane Angebote für Bad Kissingen. Sabine Hein versuchte nach eigenem Bekunden in zahlreichen Verhandlungen, aus den Marken auch noch Erlöse für den Förderverein herauszuholen.

Wichtigstes Aushängeschild des Vereins waren jedoch die jährlichen Gesundheitstage mit rund 20 000 Besuchern. Dass die 23. Auflage im kommenden Jahr stattfinden kann, liegt vor allem am Engagement von Laboklin-Inhaberin Elisabeth Müller: Sie übernahm kurzerhand Projektleiterin Elisabeth A. Dichtl. Für 24. bis 26. April sind nun die Gesundheitstage in der bisherigen Form geplant. Für die Gesundheitstage ab dem Jahr 2021 will Elisabeth Müller ein neues Konzept erarbeiten und mit Partnern und Ausstellern besprechen.

Die einzige Säule des Fördervereins Gesundheitszentrum, die tatsächlich wegfällt, ist die Kinder- und Jugendakademie Saaleetal, die bereits Ende 2018 aufgelöst worden war, weil die Nachfrage stetig zurückging. Dagegen sollen die Kinder-Schwimmkurse im Hallenbad weiter stattfinden. Im Familienprogramm bot der Verein außerdem zum Teil von Krankenkassen geförderte Kurse für Familien mit Kindern und Menschen jeden Alters an. Viele dieser Kurse übernahm die Volkshochschule.

### Defizit zu groß für Verein

Laut Sabine Hein haben vor allem schärfere gesetzliche Vorgaben und mehr Konkurrenz zum Aus des Fördervereins beigetragen: Der Rhön-Campus in Bad Neustadt oder das Leopoldina-Krankenhaus Schweinfurt bieten zum Beispiel verstärkt Kurse an. Und: Ein gemeinnütziger Verein dürfe keine Rücklagen bilden und sei deshalb nicht in der Lage, finanzielle Probleme wie bei den diesjährigen Gesundheitstagen auszugleichen.

## Unfallflucht hat nichts genutzt

Autofahrer von Polizei schnell ermittelt

**BAD KISSINGEN** Eine 45-Jährige hat am Donnerstag bei der Bad Kissinger Polizei berichtet, dass im Laufe der Nacht ihr in Winkels an der Straße abgestelltes Auto beschädigt worden war. Nach kurzen Ermittlungen habe der Verursacher schnell ermittelt werden können, berichtet die Polizei. Dabei stellte sich auch heraus, dass die Unfallflucht mit einem Mietfahrzeug begangen worden war, so dass sich der 73-jährige Fahrer nicht nur für unerlaubtes Entfernen vom Unfallort verantworten muss, sondern womöglich für zwei beschädigte Fahrzeuge in Regress genommen wird. Den Schaden schätzt die Polizei auf insgesamt 5000 Euro. (MD)

## Herabfallender Stein löst Schaden an Windschutzscheibe aus

**BAD KISSINGEN** Eine beschädigte Windschutzscheibe meldet die Polizei vom Donnerstag von der Unteren Saline. Ein Lkw, der Aushub geladen hatte, verlor dort laut Polizeibericht offenbar einen kleinen Stein, der auf der Windschutzscheibe des dahinter fahrenden Pkw einen Stein Schlag verursachte. Den Schaden schätzt die Polizei auf 350 Euro. (MD)

## Ärger über einen rücksichtslosen Arbeiter

**BAD KISSINGEN** Für Streit an einer vermieteten Garage in Bad Kissingen hat am Donnerstag ein Arbeiter gesorgt. Wie die Polizei berichtet, war der Mann vom Vermieter der Garage mit Bohrarbeiten beauftragt worden. Laut Bericht der Beamten verhielt sich der Arbeiter dabei aber „rücksichtslos“. Er habe die Arbeiten nämlich ausgeführt, ohne dass dem Mieter die Gelegenheit gegeben worden sei, sein dort geparktes Sommerfahrzeug herauszufahren. Durch die Bohrarbeiten unmittelbar über dem Auto sei das Fahrzeug eingestaubt und verkratzt worden. Den Schaden schätzen die Beamten auf mindestens 2000 Euro. Nach eigenen Angaben konnten die Beamten vor Ort aber die Gemüter beruhigen. (MD)